



Nr. 28 | Freitag, 28. Juli 2006 | Börse: Nr. 86

## Bayer-Aktie hat noch Kraft für weitere Gewinne

Ein imponantes Bild bietet der Aktienchart des Pharmariesen **Bayer**. Obwohl der Leverkusener Konzern vor allem auf Grund des Übernahmepokers um **Schering** in den vergangenen Monaten vielleicht die spannendste Unternehmensstory innerhalb des **DAX** bot, gab es im Kursverlauf insbesondere in Relation zum Gesamtmarkt vergleichsweise wenig Ausschläge. Weder die durch **Mercks** Gegengebot verursachte Nachbesserung des Angebots an die Schering-Aktionäre noch die zwischenzeitlich zur Refinanzierung des Takeovers durchgeführte Kapitalerhöhung haben wirklich wehgetan. Und jetzt lernen Bayer-Aktionäre zunehmend die positiven Seiten des Deals kennen. Schering entpuppt sich angesichts sehr erfreulicher Hj.-Zahlen als durchaus fesche Braut und der momentane Anteil von mittlerweile 92% an Schering lässt auch einen Squeeze Out immer wahrscheinlicher werden. Dazu kommt, dass das Geschäft bei Bayer selbst bislang rund läuft und die Aktie fundamental (07er KGV rd. 15) für einen Pharmawert durchaus nicht teuer gepreist ist. Wir sind guter Dinge, dass die Aufwärtsbewegung bei Bayer noch anhalten wird. Das Marktumfeld hellt sich momentan leicht auf, der Newsflow ist unverändert positiv. Dazu gibt es in der Anlegerschaft, insbesondere der internationalen, momentan einen leichten Trend auf dem deutschen Kurszettel konjunkturabhängige, zyklische Titel aus dem Portfolio zu nehmen und durch konjunkturunabhängige Werte zu ersetzen. Ein Szenario, das einem Pharmariesen wie Bayer in der weiteren Wertentwicklung sicherlich nicht zum Nachteil reicht.



**Fazit:** Spekulative Anleger wetten mit einem Hebelprodukt auf eine Fortsetzung der Bayer-Hausse. Konkret gefällt uns ein Call-Optionsschein der **Commerzbank** mit noch gut 16 Monaten Restlaufzeit (s. Tabelle). Das Papier überzeugt mit einer recht günstigen impliziten Vola von rd. 25%. Auf Grund des Omegas von 4,5 und des Strikes von 39 Euro (Schein notiert somit sehr nah am Geld) sollten sich nur erfahrene Trader dieser Spekulation annehmen. Das Risiko sollte mit Staffellimit 0,52/0,45 Euro reduziert werden. Der Nachkauf greift ungefähr bei Bayer-Kursen um 38,50 (aktuell 39,41) Euro, der Stopp bei 37,20 Euro. Rechnerisch kommen Sie auf einen Einstand von 0,485 Euro und gehen ein Verlustrisiko von knapp 22% ein. ce

Call auf Bayer	ISIN DE000CZ55145	Strike: 39 Euro
Laufzeit: 14.12.07	Bezugsverhältnis: 10:1	Omega: 4,5
akt. Kurs: 0,51 / 0,52 Euro	Limite: 0,52/0,45 Euro	Stopp: 0,38 Euro

## Commerzbank-Aktie dreht wie erwartet gen Norden

Genau nach Plan läuft bislang unsere Turnaround-Spekulation bei der **Commerzbank**-Aktie. Nachdem der Wert seit Anfang April über 20% verloren hatte, haben wir vergangene Woche mit einem Staffellimit beim Wave Call XXL (7,84 Euro; DE000DB48891) der **Deutschen Bank** auf eine Bodenbildung der Aktie im Bereich um 25 Euro gewettet. Nachdem der erste Kauf deutlich unter unserem Limit (7,50 Euro) bei 7,07 Euro erfolgte, griff durch den Rutsch der Commerzbank auf gut 25,50 Euro auch unser Nachkauf zu 6,09 Euro, so dass sich ein gemittelter Einstandskurs von 6,58 Euro ergibt. Im Laufe dieser Woche zählte das Finanzinstitut dann mit zu den stärksten Werten im **DAX**. Der Call legte dementsprechend überproportional zu und notiert aktuell mit gut 19% im Plus. Da wir auch in Zukunft steigende Kurse erwarten (auch im Umfeld der am 9. August anstehenden Q2-Zahlen), sollten Sie bei diesem Trade weiter am Ball bleiben und lediglich die Absicherung von 4,50 Euro leicht auf 5,20 Euro anheben.

Recht ordentlich angelaufen ist auch die vor Wochenfrist (Derivate v. 21.7.) angelaufene Spekulation auf einen gegenüber dem **Dollar** gefestigten **Euro**. In den letzten Tagen konnte der Euro stetig an Wert gewinnen. Beim empfohlenen Call der **Commerzbank** (3,88 Euro; DE000CM71496) kamen Sie mit 3,45 Euro noch leicht unter dem ausgesprochenen Limit von 3,50 Euro zum Zuge. Der Nachkauf bei 2,90 Euro ging indes bislang nicht auf. Bleiben Sie auch hier dabei, streichen Sie das Nachkauflimit und ziehen Sie den Stopp von 2,44 auf 3 Euro nach.

Der in Derivate vom 7.7.2006 empfohlene Call (0,56 Euro; DE000DB90133) der Deutschen Bank auf die Aktie von **AWD** fiel hingegen durch den in der Folgewoche nachgezogenen Stopp von 0,49 Euro (Ihr Verlust: 12,5%). Der



[www.bhf-bank.com/zertifikate](http://www.bhf-bank.com/zertifikate)

## Extra: Bonus-Zertifikate mit Cap der BHF-BANK

**Das Prinzip:** Die Kursentwicklung des Bonus-Zertifikates mit Cap auf ABN AMRO ist an die Entwicklung der ABN AMRO-Aktie gebunden. Notiert die ABN AMRO-Aktie bis einschließlich 7. Dezember 2007 nie auf oder unter 13,50 Euro (Ereignisschwelle), wird das Bonus-Zertifikat am 14. Dezember 2007 in Höhe von 22,00 Euro (Bonus-Level) zurückgezahlt. Sollte

der Schlusskurs der ABN AMRO-Aktie am 7. Dezember 2007 höher als der Bonus-Level sein, erfolgt die Rückzahlung zum Aktiengegenwert (bis maximal Höhe des Cap). Der Aktiengegenwert (bis maximal in Höhe des Cap) wird auch gezahlt, wenn die Ereignisschwelle mindestens einmal erreicht oder unterschritten wurde.

Aktie	WKN	Sicherheitspuffer	Bonusrendite p. a.	Maximalrendite p. a.	Ereignisschwelle	Bonus-Level/ Cap	Verkaufskurs*	Aktienkurs*
ABN AMRO	BHF86U	35,71 %	5,43 %	12,23 %	13,50 €	22,00/ 24,00 €	20,44 €	21,00 €
E.ON	BHF86Y	37,11 %	6,15 %	11,83 %	55,00 €	93,00/100,00 €	85,59 €	87,45 €
TUI	BHF867	23,38 %	9,67 %	14,27 %	11,60 €	17,00/ 18,00 €	14,95 €	15,14 €
Volkswagen	BHF868	35,75 %	6,17 %	11,57 %	34,00 €	56,00/ 60,00 €	51,52 €	52,92 €

\*Verkaufskurs/Aktienkurs: Die Verkaufskurse werden jeweils aktuell berechnet; Stand 24. Juli 2006.

### Das Wichtigste in Kürze:

**Fälligkeit:** 14. Dezember 2007. **Bezugsverhältnis:** Ein Zertifikat bezieht sich auf eine Aktie. **Mindestanlage:** Ein Zertifikat oder ein Vielfaches. **Verkaufsprospekt:** Die allein maßgeblichen Zertifikatsbedingungen sind dem unvollständigen Verkaufsprospekt und den zugehörigen Nachträgen zu entnehmen, die bei der BHF-BANK, Financial Engineering, 60302 Frankfurt am Main, kostenlos erhältlich sind. Weitere Bonus-Zertifikate der BHF-BANK finden Sie auf unserer

Homepage. Für Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich an unserem Service-Telefon auch persönlich zur Verfügung.

**So erfahren Sie mehr:**  
**Service-Telefon:** 069 718-3030  
**E-Mail:** [produkte@bhf-bank.com](mailto:produkte@bhf-bank.com)  
**Fax:** 069 718-2815

**Intelligente Finanzprodukte der BHF-BANK erhalten Sie bei jeder Bank oder Sparkasse.**

**Mehr Infos: hier klicken.**

**BHF BANK**  
 PRIVAT SEIT 1854

MDAX-Wert kämpfte sich wie spekuliert zurück in den mittelfristigen Trendkanal um 27,50 Euro. Es fehlen aber die Anschlusskäufe. Auch eine jüngere Studie von **JP Morgan** mit Kursziel 31,50 Euro belebte die Aktie nicht. Spannend wird es wohl erst wieder zur Veröffentlichung der Halbjahreszahlen am 15. August. Vorerst keine Wette eingehen. ☺

## SAP bietet für geduldige Anleger jetzt Kaufkurse

Ziemlich daneben gelegen haben wir Mitte Mai mit unserer bislang letzten Einschätzung der **SAP**-Aktie. Damals hatten wir damit gerechnet, dass der Wert, wie auch in der Vergangenheit, seine Underperformance gegenüber dem **DAX** kurzfristig würde wettmachen können. Und dies gelang sogar. Bis Anfang Juli nahm SAP dem deutschen Leitindex gut 5 Prozentpunkte ab. Dumm nur, dass dies bei SAP mit Kursverlusten von in der Spitze 10% einherging. Dass sich der DAX noch schlechter entwickelte, half dem empfohlenen Turbo Bull-Zertifikat nichts. Es wurde mit einem Minus von über 20% relativ schnell ausgestoppt. Auch wenn es nur ein sehr schwacher Trost ist: Der Stopp-Kurs hat Sie immerhin vor deutlich höheren Verlusten bewahrt. Alle Anleger, die dabei geblieben sind, mussten mit ansehen, wie das Papier ausgeknockt und nur noch ein geringer Restwert ausgezahlt wurde.




Verantwortlich für den jüngsten Kursrutsch, der zu diesem vorzeitigen Aus des Turbos führte, waren die veröffentlichten Zahlen zum zweiten Quartal. Die im Vergleich zu den Analystenschätzungen deutlich geringeren **Lizenzumsätze** ließen die Aktie innerhalb von rund drei Wochen um weitere 17% fallen. Ausgehend von dem Anfang April erreichten Jahreshoch beträgt das Minus damit bereits 25 Prozent. Zum Vergleich: Der DAX hat in diesem Zeitraum gerade einmal 6% an Wert verloren. Die Schere hat sich also noch ein Stück weiter geöffnet.

Für uns ist die Reaktion des Marktes auf die Q2-Zahlen eine klare Übertreibung und damit eine **gute Einstiegsgelegenheit für mittelfristig orientierte Investoren**. Schließlich hat das Unternehmen beim Gewinn die Prognosen sogar übertroffen. Und was noch wichtiger ist: Die Ziele fürs Gesamtjahr wurden erneut bestätigt – auch für die Lizenzumsätze. Wer die Entwicklung des Konzerns in den vergangenen Jahren aufmerksam verfolgt hat, der weiß, dass SAP eigentlich eher konservativ plant und mittlerweile ein sehr gutes „Gefühl“ für den Markt entwickelt hat. Deshalb sind wir überzeugt, dass es sich hier nicht nur um „Hoffnungen“ handelt, sondern im zweiten Halbjahr klar wird, warum die Walldorfer von der Zielerreichung so überzeugt sind. Die vollen Auftragsbücher sind dafür eine erste wichtige Indikation.

Da die Richtung des Gesamtmarktes kurzfristig nur schwer zu prognostizieren ist (zumal jetzt die traditionell „schwachen Monate“ kommen), verbinden wir unsere Empfehlung mit einem eher geringen Hebel. Der Bereich um 140 Euro markiert zwar eine recht solide Unterstützung, kann aber bei einer weiteren Verkaufswelle an den Aktienmärkten durchaus mal kurzzeitig unterschritten werden. Wir setzen daher auf ein **Mini Future-Zertifikat** von **HSBC Trinkaus** (5,79 Euro; DE000TB3YZA6) mit einem **Hebel von 2,5**. Kaufen Sie bis maximal 6 Euro sowie bei etwaigen Rückschlägen auf 4,95 Euro. Der Stopp bei dieser **mittelfristigen Spekulation** sollte bei 3,50 Euro liegen. ☺

### PLATOW DERIVATE – TRADING-DEPOT

Der Turbo-Bull auf die **Deutsche Post** ist am vergangenen Freitag auf unseren Stopp-Kurs (1,70 Euro) gefallen und wurde mit einem **Verlust von 25,4%** ausgebucht. Der Discount Call auf **Infineon** litt unter den schwachen Quartalszahlen des Konzerns, bleibt mit Blick auf das Laufzeitende aber weiter in der Spur. Einen gewaltigen Sprung machte hingegen der Discount Call auf **DaimlerChrysler**, der, getrieben von guten **VW-Zahlen**, ins Plus drehte.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
5 200	DE000BNP7MG0	<b>BASF Discount Call (BNP)</b>	01.06.06	0,86	<b>0,87</b>	4 524,00	+1,2%	0,60
5 000	DE000BNP7MS5	<b>BMW Discount Call (BNP)</b>	01.06.06	0,90	<b>0,95</b>	4 750,00	5,6%	0,65
5 500	DE000BNP7NE3	<b>DaimlerChrysler Discount Call (BNP)</b>	01.06.06	0,81	<b>0,85</b>	4 675,00	+4,9%	0,60
5 100	DE000BNP7PP4	<b>Henkel Discount Call (BNP)</b>	01.06.06	0,88	<b>0,95</b>	4 845,00	+8,0%	0,62
2 700	DE000BNP7QV0	<b>Münchener Rück Discount Call (BNP)</b>	01.06.06	1,65	<b>1,78</b>	4 806,00	+7,9%	1,15
2 500	DE000BN0BMY4	<b>Infineon Discount Call (BNP)</b>	06.06.06	1,79	<b>1,70</b>	4 250,00	-5,0%	1,20
2 750	DE000GS0MVM7	<b>Kaffee Mini Long Future (GoSa)</b>	30.06.06	1,80	<b>1,51</b>	4 152,50	-16,1%	1,25
 <b>WERTPAPIERBESTAND</b>			32 002,50 Euro		<b>KURSE V. 27.7.06 (MITTAGS)</b>			
<b>LIQUIDITÄT</b>			25 895,60 Euro		<b>PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:</b>			+3,4%
<b>DEPOTWERT</b>			57 898,10 Euro		<b>PERFORMANCE SEIT START (18.6.04):</b>			+15,8%

## Tourismus – Wenig Auswahl für Langfristanleger

Erst war die Welt zu Gast bei Freunden, nun machen sich die Freunde auf, im Urlaub in die weite Welt zu fahren. Doch so viele sind es gar nicht, wie landläufig angenommen wird. Bei einer Umfrage des **Deutschen Tourismusverbandes (DTV)** von Anfang Juni gaben immerhin 42,8% der 100 000 befragten Deutschen an, Urlaub zu Hause zu machen, weitere 22,8% wollten innerhalb Deutschlands verreisen. Nur ein gutes Drittel gab an, die schönste Zeit des Jahres im Ausland zu verbringen. Der DTV ging da aber noch davon aus, dass unter den knapp 43%, die den Urlaub auf dem „Balkon“ ins Auge fassten, viele Kurzentschlossene sind, die erst das Finale der Fußball-WM abwarteten, um dann doch noch ins Auto oder Flugzeug zu steigen. Eine Annahme, die zumindest bis dato nicht quantitativ unterlegt ist.

In einer am Mittwoch veröffentlichten Studie kommt **Merrill Lynch** nun aber zu dem Urteil, dass die langfristigen Aussichten der Aktien der Branche sehr positiv sind. In den vergangenen 5 Jahren wurden zwar Börsenwerte von insgesamt rd. 2 Mrd. Euro vernichtet. Das liegt an der allgemeinen Kursentwicklung im Beobachtungszeitraum, aber auch an dem seither verschlechterten Umfeld für die Touristiker. Merrill Lynch stellt hier den internationalen Terror, Naturkatastrophen (Hurrikane und Tsunamis) sowie die Vogelgrippe heraus. Natürlich wären auch die überproportional stark gestiegenen Rohöl- und damit Transportkosten zu nennen. Doch kommen die Analysten zum Ergebnis, dass jene strukturellen Probleme bereits weitgehend in den Kursen eingepreist sind. Global bleibe die Branche schon auf Grund des zunehmenden Wohlstands in der Welt auf Wachstumskurs. Die Gewinne würden steigen, so Merrill Lynch, weil sich die Kapazitätsdisziplin erhöhen und die Kosten sinken würden. Die Unternehmensführer in der Touristikindustrie würden immer stärker Marge vor Wachstum stellen. Gleichzeitig warnen die Analysten davor, Aktien des Sektors wahllos zu kaufen. Sie empfehlen derzeit die Aktie der britischen **First Choice** zum Kauf, die Papiere von **TUI** aber zum Verkauf.

Das Thema Tourismus ist für Investoren also auf jeden Fall spannend, womöglich sogar dauerhaft attraktiv. Die Aktie von TUI, nach Umsatz immerhin der größte Reiseveranstalter der Welt, ist da weder Maßstab noch Richtschnur. Wir haben Ihnen vier große Tourismuswerte in einen Chart (s. Seite 5) gepackt. Die Aktie des US-Konzerns **Expedia**, das größte Reiseportal der Welt, hat sich allein von Anfang Februar bis Ende Mai halbiert. Eine auch gegen heimische Indizes faszinierende Outperformance zeigt das chinesische Online- und Offline Reiseportal **CTrip**. Sehr solide entwickeln sich die Papiere der französischen **Accor-Gruppe**, die global zu den größten Hotelketten zählt. Die Aktie hat Anfang des Jahres fast schon wieder das Allzeithoch (54 Euro) aus dem Jahr 1998 erreicht. Die soeben präsentierten Umsatz-

### Die Anlagestrategien der Kapitalmarkt-Elite Chancen nutzen – Risiken managen

In dem von Albrecht F. Schirmacher herausgegebenen Buch „Die Anlagestrategien der Kapitalmarkt-Elite“ kommen in 17 Beiträgen die führenden Köpfe des Wealth Managements zu Wort wie etwa:



- **Rüdiger Ginsberg**, Vorstandsvorsitzender, Union Investment
- **Dirk Drechsler**, Partner, Hauck & Aufhäuser
- **Louis Graf von Zech**, Vorstand, BHF-Bank
- **Michael Stammler**, Vorstandssprecher, Feri Finance
- **Rüdiger von Wedel**, Vorstandsvorsitzender, Delbrück Bethmann Maffei
- **Olaf Huth**, Partner, HSBC Trinkaus & Burkhardt

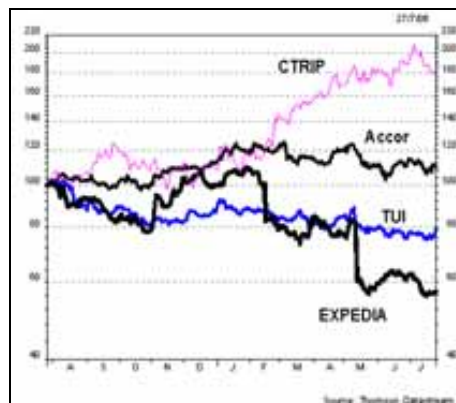
Die Autoren beleuchten das Feld der Kapitalanlage aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln. Dabei wird der Bogen gespannt von der optimalen Asset Allocation über Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage bis hin zu den alternativen Investments als wichtigen Bausteinen in einem anspruchsvollen Wertpapierdepot. Ebenso wird das überaus kontrovers diskutierte Thema der Unabhängigkeit in der Vermögensberatung behandelt.

Bestellen Sie jetzt das Platow Buch „**Die Anlagestrategien der Kapitalmarkt-Elite**“ (gebunden, 240 S.) zum Abonnenten-Preis von **39** (statt 54) **Euro**. Das Buch ist ab sofort lieferbar!

Kontakt: Der Platow Brief, GWV Fachverlage GmbH, Postfach 11 19 26, 60054 Frankfurt,  
Tel: 0 69 / 24 26 39 - 0, Fax: 0 69 / 23 69 09 oder 25 01 74, E-Mail: info@platow.de, www.platow.de

zahlen für das 1. Halbjahr lagen mit knapp 3,7 Mrd. Euro zwar ganz leicht unter den Erwartungen, bestätigten aber den positiven Trend. Die Erlöse legten immerhin um 8,4% zu. Zu Gewinnen und Ausblick machte Accor keine Angaben.

Das große Spektrum an Touristik-Aktien, wozu natürlich auch die Titel der (Billig-)Airlines aus aller Welt, die Aktien der Spielcasino-Betreiber aus Singapur oder den USA, die Spielparkbetreiber (z.B. Euro Disney) und andere mehr gehören, scheint aber offenkundig noch keinen zu großen Reiz auf die Derivate-Emittenten auszuüben. TUI ist zwar in unzähligen Dividendenbaskets enthalten und Kreuzschiffahrtbetreiber **Royal Caribbean Cruis** schaffte es immerhin in den „Golden Age“-Basket der **WestLB** (Derivate v. 5.5.; weiter Bodenbildung des Charts abwarten), was deren größeren Konkurrenten, **Carnival** (Aida, Princess, P&O Cruises), schon nicht mehr gelang. Einen Tourismus-Korb konnten wir aber nirgends entdecken. Hier bleiben strategischen Investoren nur die beiden Index-Zertifikate von UBS, einmal auf den Euro Stoxx Subindex „Travel & Leisure“ (an dem Index hat Accor 25% Anteil, TUI 10% und Lufthansa 9% hat) bzw. den um die britischen Tourismusaktien erweiterten, gleichnamigen Subindex aus dem Stoxx 600. Hier ist Accor nur noch mit 9% gewichtet, Carnival mit 7%, TUI und Lufthansa mit je 4%.



Emittent	Produkt	Laufzeit	Basis	ISIN	Kurs	Votum
<b>Deutsche Bank</b>	Bonus	15.12.08	Accor	DE000DB6EBE2	45,36/45,56 €	Mittelfristanlage Kaufen/Stopp 38 Euro
<b>Société Générale</b>	Discounter	28.12.07	Accor	DE000SG63DE8	37,76/37,86 €	Invest bis zum Laufzeitende Kaufen (Stopp 33 Euro)
<b>UBS</b>	Index-Zert.	Open end	DJ Euro Stoxx Travel & Leisure	CH0024441732	13,60/13,72 €	Favorisieren Sie das Zertifikat auf den Stoxx 600
<b>UBS</b>	Index-Zert.	Open end	DJ Stoxx 600 Travel & Leisure	CH0018784576	16,66/16,80 €	Mittelfristig kaufen Limit 16 (Stopp 14) Euro

Auf die großen Einzelwerte gibt es sehr wohl gesonderte Derivate. Die diversen Angebote auf TUI oder Lufthansa besprechen wir für Sie laufend im Rahmen unserer Analysen zu einzelnen Zertifikatethemen. Konservative Anleger, die jenseits der deutschen Titel nach einer soliden Basis suchen, dürften mit Accor gut fahren, auch wenn der Langfristchart zeigt, dass der Wert anfällig für heftige Rückschläge ist. Wer auf Sicherheit setzt, kauft jetzt den noch bis Ende 2007 laufenden Discounter der **Société Générale** mit Cap 42 Euro und max., annualisierter Rendite von 7,8%. Da wir der Aktie auch einen neuerlichen Anstieg in Richtung Allzeithoch zutrauen, raten wir etwas risikofreudigeren Investoren zum o.a. Bonus-Zertifikat der **Deutschen Bank**. Das Sicherheitslevel liegt hier bei 37 Euro, das Bonuslevel bei 58 Euro. ☺

## Marktneutrale Zertifikate größtenteils im Minus

Der weiterhin boomende Derivate-Markt bringt trotz der bereits immens hohen Zahl an Zertifikaten immer wieder neue Produkte ans Tageslicht. Zu den innovativeren Neuerungen zählen dabei ohne Zweifel die **marktneutralen „Alpha-Zertifikate“**. Gerade in Phasen, in denen nicht der gesamte Markt immer nur steigt, bieten sich diese Papiere als stabilisierende Depotbeimischung an. Durchgesetzt haben sich dabei mittlerweile die als Express-Variante angebotenen Strukturen, bei denen meist nach gut einem Jahr bereits eine attraktive Rendite winkt. Voraussetzung dafür ist „nur“, dass sich der favorisierte Basiswert **besser** entwickelt als sein Kontrahent. Ob es dabei mit den Kursen nach oben oder unten geht, ist erst einmal zweitrangig und spielt höchstens am Ende der Laufzeit eine Rolle.

### Japaner werden ihrer Favoritenrolle (noch) nicht gerecht

Doch nach den ersten Monaten herrscht größtenteils Frust unter den Anlegern, weil die Zertifikate nicht das bringen, was man sich von ihnen versprochen hatte. Das gilt vor allem für die zahlreichen Papiere, die auf eine Outperformance des japanischen **Nikkei** gegenüber dem amerikanischen **S&P 500** setzen. Hier verbuchen Investoren zurzeit Verluste von bis zu 12 Prozent in der Spitze, weil die Japaner dem US-Index seit Auflegung jeweils hinterherhinken. Doch noch ist die „Schlacht“ nicht verloren. Bei dem in unserem **Strategie-Depot** enthaltenen **Outperformance Express-Zertifikat** der **UBS** zum Beispiel beträgt der Rückstand lediglich 3,8 Prozentpunkte. Da der Nikkei in beide Richtungen deutlich höhere Ausschläge ausweist als der S&P, dürfte das bei wieder steigenden Märkten schnell wettgemacht werden. Und dann winken attraktive Gewinne. Gelingt die Aufholjagd bis zum ersten Stichtag am 22.3.2007, wird das Zertifikat zu 113 Euro vorzeitig zurückgezahlt. Bezogen auf den aktuellen Kurs würde das eine **Rendite von 19,9 Prozent oder 32,2 Prozent p.a.** bedeuten. Wie gesagt: Es fehlen keine vier Prozent bis zum Erfolg.

### Europa glänzt – Russland liegt weit vorne

Als eines der wenigen marktneutralen Papiere liegt das von **Barclays Capital** emittierte **Vorsprung Express-Zertifikat** auf das Duell **Euro Stoxx50** vs. **S&P 500** (auch im Strategie-Depot) gut vier Monate vor dem ersten Bewer-

tungstag in der Pluszone. Mit einem Zuwachs von aktuell 7,3 Prozent konnte das Euroland-Barometer seit Auflegung einen dem Namen des Zertifikats angemessenen Vorsprung von gut 4,6 Prozent herausarbeiten. Wenn der US-Index den bis zum 11. Dezember nicht mehr aufholt, erhalten Sie eine Auszahlung von 1 070 Euro und erzielen damit seit Ihrem Kauf eine Rendite von 8,3 Prozent. Wer jetzt einsteigt, hat immerhin noch die **Chance auf 4,3% Gewinn**.



Eine noch reizvollere Gelegenheit bietet sich bei dem Vergleich **RTX** gegen **DAX**. Obwohl die Russen seit Emission des Outperformance Express-Zertifikats (101,18 Euro; CH0025037729) mit 10,8 Prozent im Plus notieren und dem mit über sechs Prozent im Minus liegenden DAX damit bereits um über 17 Prozentpunkte enteilt sind, verharrt das Papier knapp über seinem Emissionskurs. Als Gründe für diese Entwicklung nennt die UBS als Emittentin vor allem die beim DAX stärker gestiegene Vola und ein leicht höheres Zinsniveau. Hinzu kommt natürlich, dass wie bei den meisten Zertifikaten in den ersten Monaten sukzessive die Marge „rausgepreist“ wird. Für alle, die davon ausgehen, dass der RTX diesen beachtlichen Vorsprung bis Ende April 2007 nicht mehr abgibt, bietet sich damit heute eine **Renditechance von 12,7 Prozent oder annualisierten 17,2 Prozent**. Wie der Kursverlauf seit Emission des

Papiers eindrucksvoll zeigt, sind die immensen Schwankungen des Russland-Index eine nicht zu unterschätzende Gefahr. ☺

BÖRSE FRANKFURT SMART TRADING	Emittent	Bezeichnung	WKN	Zeichnung bis
	Dresdner Bank	8% Express Anleihe (Garantie-Zertifikat)	DR2WGX	11.08.2006
Goldman Sachs	Garantie-Zertifikat (GSCI Light Energy ER Index)	GS7B6X	11.08.2006	
HypoVereinsbank	HVB Relax Bonus Zertifikat (Aktienkorb)	HV1CMC	11.08.2006	
HSBC Trinkhaus	Express-Pro-Zertifikat (Dow Jones Euro Stoxx 50)	TB0H0B	15.08.2006	
Vontobel	Voncort Open End Index Zertifikat (BNR-Index)	BVT454	21.08.2006	
Citigroup	Euro Income Plus Zertifikat 6 (Aktienkorb)	CG0EZD	28.08.2006	
Commerzbank	Relax Bonus Zertifikat (Europa, Japan und USA)	CZ3252	31.08.2006	

Zertifikate über  
Börse Frankfurt zeichnen  
www.boerse-frankfurt.com/  
neuemissionen

+++ 2500 Fonds ohne Ausgabeaufschlag an der Börse Frankfurt handeln +++

## PLATOW DERIVATE – STRATEGIE-DEPOT

Wie avisiert haben wir am vergangenen Freitag bei dem **Discounter auf France Telecom** die Reißlinie gezogen und das Papier bestens in Frankfurt verkauft. Bei einem Kurs von 16,29 Euro wurde ein **Verlust von 6,8%** verbucht.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
50	DE0008537960	Generika-Zertifikat (ABN Amro)	26.07.04	49,70	<b>64,02</b>	3 201,00	+28,8%	60,00
5	CH0022148487	Euro Volatility Arbitrage-Zert. (UBS)	30.09.05	1 000,97	<b>1 006,97</b>	5 034,85	+0,6%	-
5	DE000BC0A618	Vorsprung Express-Zertifikat (Barclays)	19.01.06	987,84	<b>1 025,30</b>	5 126,50	+3,8%	850,00
300	DE000DB51952	TUI-Bonus-Cap-Zertifikat (Dt. Bank)	24.02.06	17,26	<b>17,51</b>	5 253,00	+1,4%	-
50	CH0024540731	Outperform. Express Nikkei/S&P (UBS)	03.03.06	99,98	<b>94,21</b>	4 710,50	-5,8%	-
47	NL0000473833	Soft Commodity II open end (ABN Amro)	31.03.06	110,07	<b>100,00</b>	4 700,00	-9,1%	85,00
125	CH0017003036	Gold Tracker-Zertifikat (UBS)	28.04.06	49,32	<b>49,77</b>	6 221,25	+0,9%	-
640	CH0017003044	Silber Tracker-Zertifikat (UBS)	28.04.06	9,44	<b>8,80</b>	5 632,00	-6,8%	-
95	DE000DB6BVH9	DAX-Discounter (Dt. Bank)	19.05.06	52,58	<b>53,12</b>	5 046,40	+1,0%	45,00
2 650	DE000BNP5JH8	Aixtron-Discounter (BNP)	22.06.06	1,80	<b>1,78</b>	4 717,00	-1,1%	1,40

	<b>WERTPAPIERBESTAND</b>	49 642,50 Euro	<b>KURSE V. 27.7.06 (MITTAGS)</b>	
	<b>LIQUIDITÄT</b>	4 697,33 Euro	<b>PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:</b>	-2,9%
	<b>DEPOTWERT</b>	54 339,83 Euro	<b>PERFORMANCE SEIT START (18.6.04):</b>	+8,7%

## IMPRESSUM

DER PLATOW BRIEF | GWV FACHVERLAGE GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), CLAUD SEIFERT (STV.), CHRISTOPH FRANK; MARKETING: NAZAN MUTLU, DR. BARBARA LÖCHTE; FREIE MITARBEITER: GEORG BOING, THOMAS KOCH, WERNER ROHMERT. 1 X WCHTL., JAHRESBEZUGSPREIS 156,50 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.